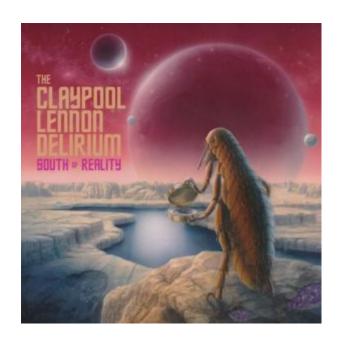
The Claypool Lennon DeliriumSouth Of Reality

(47:35, CD, ATO Records, 2019)
Was nach dem 2016er Debüt
"Monolith Of Phobos" wie eine
einmalige Zusammenarbeit
erschien, erfährt nun
glücklicherweise seine durchaus
beachtenswerte Fortsetzung.
Multi-Talent und Bass-Ikone Les
Claypool (u.a. Primus, The Frog
Brigade) und der musikalisch
sehr umtriebige Sean Lennon,
dessen Leben immer wie ein



Balast von seinen berühmten Eltern John Lennon und Yoko Ono geprägt wird, versumpfen einmal mehr sehr tief im trippigen, spacigen Psychedelic Rock. Dabei kommt den beiden augenscheinlich zu Gute, dass ihre Zusammenarbeit sehr harmonisch und homogen funktioniert und die Ideen aus den beiden auf sehr natürliche Weise nur so heraussprudeln.

Das Album wird von irgendwie eigenartigen Einfällen getrieben, trotzdem verfügt die leicht wahnsinnige Musik der beiden über geerdete Fantasie, was sicherlich auch am Zynismus und Humor der beiden liegt. Hinzu kommt zudem ein songorienterter, zugleich origineller Ansatz, bei dem man sich nicht zu schade ist, auch mal fünf bis sechs Minuten für dessen farbenfrohe Ausgestaltung zu investieren. Dummerweise schwebt über dem prominenten Namen Sean Lennon der ewige Beatles-Schatten, dennoch steckt hier viel mehr drin als nur der viel zu offensichtliche Vergleich.

Sie sehen gerade einen Platzhalterinhalt von **YouTube**. Um auf den eigentlichen Inhalt zuzugreifen, klicken Sie auf die Schaltfläche unten. Bitte beachten Sie, dass dabei Daten an Drittanbieter weitergegeben werden.

Mehr Informationen

Inhalt entsperren Erforderlichen Service akzeptieren und Inhalte entsperren

Der verschrobene, sogleich harmonische-melodische Psychedelic Rock mit dominanter Bassarbeit und vielschichtiger Vokalarbeit, wurde an anderer Stelle als eine kreative Retro-Mixtur aus Psychedelic Rock, Funk, Prog Rock und Jams umschrieben, was eigentlich nur manifestiert, dass trotz deutlichem Sixties-Flair eine simple Kategorisierung bei diesem Duo keineswegs einfach von der Hand geht. Auch wenn die Vergangenheit offensichtlich heraufbeschworen wird, erkennt man in den Arrangements einen unterschwelligen, aktuellen Bezug. Natürlich wird da gleich mal der Vergleich zu "Stgt. Pepper meets Primus" heraufbeschworen, doch tut man damit den beiden Protagonisten damit Unrecht, denn hinter ihrem Gedankengut verbirgt sich sehr viel erfrischender Individualismus.

Sie sehen gerade einen Platzhalterinhalt von **YouTube**. Um auf den eigentlichen Inhalt zuzugreifen, klicken Sie auf die Schaltfläche unten. Bitte beachten Sie, dass dabei Daten an Drittanbieter weitergegeben werden.

Mehr Informationen

Inhalt entsperren Erforderlichen Service akzeptieren und Inhalte entsperren

Zieht man den Prog-Faktor in Betracht, so sticht aus den neun Song sehr offensichtlich das leicht floyidge, knapp achtminütige 'Amethyst Realm' heraus. Hier dröhnen Instrumente und Atmsphäre gekonnt vor sich hin, bis die die Stimmung in einem fulminanten Instrumentalteil mit Gitarre und Mellotron gipfelt. Hier beweisen die sehr versierte Multi-Instrumentalisten sehr eindrucksvoll, dass man trotz unterschiedlicher Ansätze, dennoch eine gemeinsame musikalische Plattform finden kann.

Sie sehen gerade einen Platzhalterinhalt von **YouTube**. Um auf den eigentlichen Inhalt zuzugreifen, klicken Sie auf die Schaltfläche unten. Bitte beachten Sie, dass dabei Daten an Drittanbieter weitergegeben werden.

Mehr Informationen

Inhalt entsperren Erforderlichen Service akzeptieren und Inhalte entsperren

Ein Album voll von psychedelischer Überraschungen und mehrschichtig-verwobenen Einfällen als musikalisch kunterbuntes Überraschungsei. Da man sich augenscheinlich recht gut versteht und mehr hinter dieser Zusammenarbeit als ein simpler Projektcharakter steckt, ist gleich eine US-Tour für dieses Frühjahr geplant.

Bewertung: 12/15 Punkten (WE 9, KR 11, KS 12)

Surftipps zu The Claypool Lennon Delirium:

Homepage

Facebook

Instagram

Twitter

YouTube

Spotify

iTunes

Soundcloud

Wikipedia (EN)

Les Claypool

Sean Lennon

Abbildungen: The Claypool Lennon Delirium / ATO Records